

Wahlprüfsteine zur Landtagswahl in NRW im Mai 2022

Bildungspolitik wird zu einem zentralen Wahlkampfthema. Wir wollen wissen, was die Parteien für die nächste Wahlperiode planen, damit Eltern, Schülerinnen und Schüler und nicht zuletzt die Lehrkräfte dies in ihre Wahlentscheidung einbeziehen können.

Die Gemeinnützige Gesellschaft Gesamtschule (GGG NRW) und die Schulleitungsvereinigung der Gesamtschulen in NRW (SLV-GE-NRW) haben zur Landtagswahl 2022 Wahlprüfsteine mit den Schwerpunkten Schulstruktur, Ressourcen, Inklusion und Integration entwickelt und bitten die Parteien um die Beantwortung unserer Fragen.

Für die ISA folgt hier eine Übersicht über die Themenbereiche. Unmittelbar deutlich wird, wie groß die Handlungserfordernisse in NRW sind, will man die Bedingungen schulischen Lernens in diesem Land im Sinne von Bildungsgerechtigkeit und der Gleichwertigkeit der Lebensbedingungen weiterentwickeln.

Die Fragen zielen auf:

- die Bildung für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der 17 Ziele der UNESCO (BNE 2030),
- mehr Ressourcen für die schulische Bildung in NRW, weil im Vergleich der Bundesländer NRW nach wie vor bei den Ausgaben für Schülerinnen und Schüler an allgemeinbildenden Schulen auf dem letzten Platz liegt,
- die Sicherung eines vollständigen Angebots integrierter Schulen in ganz NRW,
- die Verwirklichung der Gleichberechtigung und Chancengleichheit von gegliedertem und integriertem Schulsystem,
- die Erleichterung der Umwandlung von Sekundarschulen in Gesamtschulen,
- die Einführung eines Abschlusssperres für Gymnasien und Realschulen,
- die Steuerung der regionalen Schulentwicklungsplanung seitens des Landes,
- die Einbindung der privaten Schulen und ihre Träger in die kommunale und regionale Schulentwicklungsplanung,
- die Sicherung einer guten Lehrerversorgung auch an schwierigen oder unattraktiven Standorten,
- die zügige Einführung eines schülerscharfen Sozialindexes analog zum Schulversuch „Talentschulen“, und damit die zweckgebundene Einplanung von zusätzlich 20% bis 25% der derzeit den Schulen zugewiesenen Grundstellen in die Haushalts- und Stellenplanung,
- eine gleiche Eingangsbesoldung für alle Lehrämter,
- die Beteiligung aller Schulformen an der Inklusion entsprechend ihrem Schüleranteil,
- die auskömmliche Finanzierung der Inklusion und die bessere Steuerung der Personalressourcen,
- die Absenkung der Klassenfrequenz in inklusiv arbeitenden Klassen auf 24 Schülerinnen und Schüler über die gesamte SI,
- eine flächendeckende Diagnostik für jedes Kind, um deren Stärken und Förderungsbedarfe frühzeitig verlässlich zu ermitteln,
- die Integration von Kindern aus Migrationsfamilien als Aufgabe aller Schulformen entsprechend ihrer Schüleranzahl unter Berücksichtigung eines Abschlusssperres,
- die Verbesserung des Zustandes der Schulgebäude und der Sachausstattung mit Hilfe eines Musterraumprogramms,

- die Sicherstellung der Ausstattung der Schülerinnen und Schüler mit digitalen Medien, z.B. über das Lernmittelfreiheitsgesetz,
- die Sicherstellung der Administration dieser Geräte, ohne dass dafür Lehrkräfte-Ressourcen verbraucht werden,
- den Verzicht auf Vorgaben zu äußeren Fachleistungsdifferenzierung an integrierten Schulen.

Die Langfassung der Wahlprüfsteine findet sich auf der Homepage der GGG NRW unter

<https://www.ggg-web.de/nw-start>

und die VertreterInnen der politischen Parteien, die sich um Mandate in unserem NRW-Parlament bewerben, sind aufgefordert, den dort zur Verfügung gestellten Fragenkatalog zu sichten und die Fragen zu beantworten.

Nicht hilfreich ist nach verbreiteter Auffassung für den Meinungsbildungsprozess von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Angehörigen unserer Schülerinnen und Schüler übrigens die Mail, die mehrere Parteien von Kurzem an die Verbände versandt haben:

„Da in den vergangenen Jahren die Zahl der eingehenden Wahlprüfsteine immer weiter angestiegen ist und die teils umfangreichen Fragenkataloge kaum fristgerecht zu beantworten waren, haben die demokratischen Parteien in diesem Jahr entschieden, dass das Verfahren um die Wahlprüfsteine untereinander abgestimmt werden soll. Dies soll den Prozess um die Bearbeitung und Beantwortung Ihrer Fragen beschleunigen. Über unsere Internetseite können Sie ab Montag, 14. Februar 2022, Ihre Wahlprüfsteine einreichen. Der Versand der Antworten erfolgt dann grundsätzlich ab diesem Termin. Dieses Formular wird vier Wochen vor der Wahl, also am 15. April 2022, wieder abgeschaltet.“

Wir bitten Sie hiermit, folgende Kriterien bei der Einreichung ihrer Wahlprüfsteine zu beachten:

- *Die Einreichung der Fragen erfolgt ausschließlich digital und nur an die Partei selbst.*
- *Sie haben die Möglichkeit, bis zu acht Fragen einzureichen.*
- *Die Zeichenzahl pro Frage ist dabei auf 300 Zeichen (inkl. Leerzeichen) begrenzt. [...]*
- *Das Formular für die Wahlprüfsteine finden Sie ab Montag, 14. Februar 2022, unter folgendem Link: [...]*

Wir gehen einmal davon aus, dass die Parteien Interesse an den Stimmen der bildungspolitisch interessierten Menschen in NRW haben und bereit sind, doch umfassender zu antworten als angekündigt.

Rainer Dahlhaus